**Workshop Johannes Deimling LAG Dillingen 08.02.24**

**Scriptwork elementar (Skriptwork hat 64 Level)**

1. Körper und Raum, Level 0
* Raumlauf, nur in der Vertikalen und Horizontalen auf gedachten Linien, durch Gruppe eine Form entwickeln ohne inhaltliche Setzung - Vorstellung: Faden am Scheitel befestigt, der nach oben zieht – Taschenlampe auf der Brust
* Stoppen, wenn jemand auf der gleichen Linie läuft, Viertel- Halbdrehung möglich, um neu zu starten in andere Richtung - Ausweichsituation bewusst gestalten, Wege auf den Raumachsen fortsetzen
* Erweiterung: alle tragen bei dieser Form des Raumlaufs ein Handy umgehängt um die Brust und filmen die Bewegung, im Anschluss Zusammenlegen der Handys und die Filme gleichzeitig ablaufen lassen (=spannendes Bild)
* Bewusstsein entstehen lassen, dass in dem Moment, in dem man sich von einer Stelle wegbewegt, eine Lücke entsteht. Versuchen Lücken zu füllen, neutral bleiben ohne mimische Reaktion -„Wer läuft, schließt vor sich Raum und öffnet hinter sich Raum.“
* Impuls setzen oder die eines anderen wahrnehmen und gemeinsam losgehen (Schärfung der Sinne für Raum, einen Selbst, die anderen und die Form)
* Linien begehen und tatsächlich eine Begegnung zulassen (Mimik…), Intensität entsteht, aushalten, Distanz wählen (sehr nah…), dieser Moment der Begegnung ist in der Zielsetzung das, was zwischen Schauspieler und Publikum passieren kann. Spannend ist auch, was im Anschluss an eine Begegnung passiert, z. B. gemeinsames Miteinandergehen, Hinterherlaufen…
* Ziel insgesamt: Körperzeichnung im Raum durch die Gruppe – „Wir gehen nur und sprechen über gesellschaftliche und politische Phänomene.“
1. Level 1 im Wechsel mit Level 2
* Zweigeteilte Gruppe, Mithinzunahme der Geste (Arme), keine zeichenhafte (bekannte) Geste, die etwas erzählt, abstrakte Gesten suchen und zeigen
* Form bleibt gleich, Begegnung mit anderen im Raumlauf, Interaktion, Aufnahme von Impulsen und auch wieder Setzen von Impulsen
* Körper gestalten, allein aber auch zu zweit
* Gleiche Aufgabe wie vorher, aber bewusst Gesten kopieren, kontrastieren oder statische Bewegung in eine dynamische verwandeln - erproben, was mit den Armen möglich ist
* Achtung: Mimik ruhig lassen, nimmt sonst zu viel Aufmerksamkeit von der Körpergeste - Körper sprechen lassen: „Gegenspieler der Form ist die Mimik.“
* Raumöffnungen und Eroberungen der leeren Räume in den Blick nehmen
* Performance: keine geplanten Choreos, sondern es entstehen immer neue Konstellationen, Begegnungen und Bewegungen, Verabredung möglich z. B. zu Anfang und Ende der Performance, konsequent ist hier: keine Wiederholung
* Visuelle Improvisation (Einmaligkeit) - gestalterische Arbeit: “Folgt man der Form kommt von alleine der Inhalt“ – es entstehen von selbst Geschichten.
* Nicht nur gehen, sondern: Wo kann man Bewegung „lassen“ – Energie
* „Leerer Raum ist unattraktiv. Ein Handelnder verleiht dem angrenzenden Raum Bedeutung.“

Reflexion: “Flow” stellt sich ein, Zeit der Aktion fühlt sich kurz an

Vimeoaccount von Johannes Deimling

[BBB Johannes Deimling - Regisseur, Filmemacher/in & Künstler/in (vimeo.com)](https://vimeo.com/bbbjohannesdeimling)

* Einige Beispiele sind hier zu finden
* Colorblind (Farben (Tücher) auf weißer Kleidung) III als Videoarbeit
* Colorblind VII Performance im Albertinum in Dresden mit Schülerinnen und Schülern, weiße Kleidung, farbige Tücher, Hinzunahme von Stäben als Material

**Nachmittag**

1. Einführung in PAS (s. Broschüre) und einige theoretische Gedanken:
* Jeder Raum wirkt durch atmosphärische Punkte
* Geflecht von Linien, da wo sich zwei Linien kreuzen, entstehen atmosphärische Punkte
* Körperliche Präsenz lässt immer etwas zurück in einem Raum (wir verändern Raum durch unsere Präsenz), Spannungsaufbau durch die Kreuzung der Punkte
* A-Punkte entstehen oft durch Zufall, aber wir können als Lehrkräfte einwirken, wenn wir Bewusstsein dafür schärfen und ggf. Raum verdichten (Zeichnen hilft)
* Z. B. Punkt fixieren (wenn jede Figur immer mal wieder auf dem Punkt steht)
* Performance / Theater… haben immer sozialen Kontext, es kommt immer zu Begegnung, wenn einer allein performt, braucht er/sie einen Zuschauer, mit dem er in Begegnung kommt. Begegnung kann durch gezieltes Setzen von Objekt oder Licht hergestellt werden.
1. Aufgabe:

Zu zweit: Setze deinen Körper in Beziehung zu einem Ort! Beobachtet, wie der Körper den Ort und der Ort den Körper beeinflusst.

Macht dann ein Foto und wähle dabei einen interessanten Ausschnitt.

<https://mz-kg.taskcards.app/#/board/347ea5aa-6a8a-40da-b8d4-15d505b30406/view?token=31df3cb9-51d4-42e9-8724-a461e89b45c3>

Site Specific Performances: mit dem, was an einem Ort da ist, umgehen und gestalterisch tätig zu werden (z. B. Baum und Körper…)

1. Erweiterung zu Level 3 und 4
* Raum und Körper, nach wie vor Laufen auf Linien, in Begegnung kommen, Bilder bauen über Gesten, Bilder stehen lassen (längere Abfolge, kein Freeze), alle anderen bewegen sich weiter
* Beine dazunehmen, große Schritte, kleinere Schritte, Gesten mit den Beinen
* Wiederholungen / Loops einbauen
* An Gruppenbilder anschließen und sich wieder ausgliedern
1. Erweiterung zu Level 4 bis 5:

2 Gruppen

Auftrag: Outsider (Material) wird hinzugenommen, in unserem Fall ein Stuhl

Stuhl soll wie ein Mitspieler behandelt werden

Jede Gruppe nimmt 5 Stühle dazu und integriert diese in die Performance, Stuhl wird nicht so genutzt wie üblicherweise, sondern anders, Umdeutung des Objekts

Die 5 Stühle ersetzen den Außenraum und werden eingebaut, können fungieren als z. B. Hecke, Baum usw…, aber Vorsicht vor dem Spiel: so tun als ob vermeiden, auf Formen vertrauen!

Absprache in der Gruppe: Anfangsbild, Höhepunkt, Schluss

Reflexion: Stuhl ist Provokation, Störfaktor - Der Form vertrauen! Stuhlhaufen nicht „Lagerfeuer“ nennen, sondern „wir stapeln Stühle“

In Level 6,7,8 wird Material erweitert (z. B. Naturmaterial, nur schweres Material, Soundmaterial…) Bewegt der Körper das Material oder bewegt das Material den Körper… (interessant auch für die Wahl des Materials)

Präsentation

Performance nach dem Raum und Körper Prinzip mit 10 Gläsern (bei 24 TN), nacheinander Spielfläche betreten ohne vorherige Absprache, die die auf Spielfläche sind, beginnen zu performen: Gläser übergeben, Formen finden für Glashandling, unterschiedliche Wasserstände in den Gläsern, Gesten, Schritte, Linien begehen, Begegnungen wie gehabt